



Interview

Rinder fressen keinen Kot

Erstellt 07.05.10, 07:00h

Kreisveterinär Dr. Jochen Weins hält die Gefahr von Problemen der Landwirtschaft durch Hundkot für nicht gegeben. Mit ihm sprach Bernd Zimmermann über Hundehaufen, Kuhfladen und die Angst der Bauern.

Die Landwirtschaftskammer warnt vor Gefahren durch Hundehaufen auf Weiden und im Grünfutter. Haben Sie als Kreisveterinär Erkenntnisse dazu, ob es hier im Kreis schon Auswirkungen auf die Rinderhaltung gegeben hat?

Nein, wir haben da keine konkreten Erkenntnisse. Eine direkter Zusammenhang zwischen Hundehaufen auf Weiden und Grünfutterwiesen sowie Fehlgeburten bei Rindern ist meines Wissens nicht nachweisbar.

Aber es gibt doch diese Angst der Bauern?

Natürlich fürchten die Bauern Erkrankungen der Tiere durch Hundehaufen. Aber wenn man berücksichtigt, dass ein Rind am Tag zwischen 20 und 30 Kilo Grünfutter frisst, dann fällt ein Hundehaufen nicht wirklich ins Gewicht. Mann muss dabei auch berücksichtigen, dass Rinder ja gar keinen Kot fressen.

Aber die Landwirtschaft warnt doch ausdrücklich vor diesen Gefahren..

Natürlich. Ich kann auch verstehen, dass die Bauern ein berechtigtes Interesse daran haben, dass die Flächen in ihrem Eigentum nicht durch Hundehaufen übermäßig verschmutzt werden. In manchen Regionen werde sogar Schilder an allen Ecken der landwirtschaftlichen Grundstücke aufgestellt.

Hilft das denn?

Vermutlich nicht viel. Doch Rinder, wie schon gesagt, fressen keinen Kot, sondern fressen drum herum. Das kann man auf den Weiden sehen, wo auch die Kühe um ihre Kuhfladen herum fressen. Da bleiben dann Inseln von hohem Gras stehen.

Also gibt es die Gefahr durch Hundekot nicht?

Hundekot ist sicher nicht hygienisch. Und es kann tatsächlich eine Gefahr geben, wenn Hunde nicht regelmäßig entwurmt werden und sich deshalb im Kot gefährliche Parasiten befinden.

Was kann man gegen diese mögliche Gefahr tun?

Hundehalter muss man immer wieder darauf hinweisen, dass sie ihre Tiere regelmäßig impfen lassen und auch immer wieder entwurmen. Damit kann eine mögliche Ansteckungsgefahr reduziert werden.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1272460090695>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Költnische Rundschau**